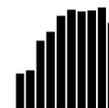


3.3 Wirtschaftskriminalität¹



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

Nach der Anzahl der Delikte machten Wirtschaftsstraftaten bis 1997 weniger als ein Hundertstel der Gesamtkriminalität Sachsens aus. In den Folgejahren hat sich ihr Ausmaß verdoppelt. 2005 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität bei 1,9 Prozent. Insgesamt wurden 6 095 Fälle erfasst, 1 085 Delikte bzw. 15,1 Prozent weniger als 2004. Vorrangige Erscheinungsformen waren mit 2 319 Fällen bzw. 38,0 Prozent Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen sowie Insolvenzstraftaten mit 2 069 Fällen bzw. 33,9 Prozent.

Tabelle 106: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2005/2004	
		2005	2004	absolut	in %
8930	Wirtschaftskriminalität	6 095	7 180	- 1 085	15,1
	darunter				
5100	Betrug	1 000	983	+ 17	1,7
	darunter				
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	130	81	+ 49	
5120	Grundstücks- und Baubetrug	9	9	± 0	
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	228	102	+ 126	123,5
5140	Geldkreditbetrug	235	171	+ 64	37,4
5200	Veruntreuungen	2 548	3 369	- 821	24,4
	davon				
5210	Untreue	240	257	- 17	6,6
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	2 308	3 111	- 803	25,8
5300	Unterschlagung	38	29	+ 9	
5400	Urkundenfälschung	16	14	+ 2	
5600	Insolvenzstraftaten nach StGB	938	1 159	- 221	19,1
	darunter				
5610	Bankrott	560	673	- 113	16,8
5630	Verletzung der Buchführungspflicht	319	416	- 97	23,3
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	21	9	+ 12	
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG	1 219	1 379	- 160	11,6
	darunter				
7121	Insolvenzverschleppung nach GmbHG	1 086	1 256	- 170	13,5
7122	Insolvenzverschleppung nach HGB	45	50	- 5	
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	168	131	+ 37	28,2

¹ Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

3.3 Wirtschaftskriminalität

Tabelle 107: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Wirtschaftskriminalität 2005
unter 20 000	107
20 000 bis u. 100 000	163
100 000 bis u. 500 000	189

16,3 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Messestadt Leipzig (992 Fälle, HZ = 199), 12,6 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (771 Fälle, HZ = 158). Bezogen auf die Wohnbevölkerung war die Kreisfreie Stadt Plauen am stärksten belastet (174 Fälle, HZ = 251).

**Abbildung 36:
Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2001**

Ungleich höher als die Zahl der Straftaten sind die durch Wirtschaftskriminalität hervorgerufenen strafrechtlich relevanten Schäden. 2005 lag der gemeldete Gesamtschaden bei 261,1 Mio. €. Fast die Hälfte davon (46,7 %) wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung nach § 84 GmbHG registriert.

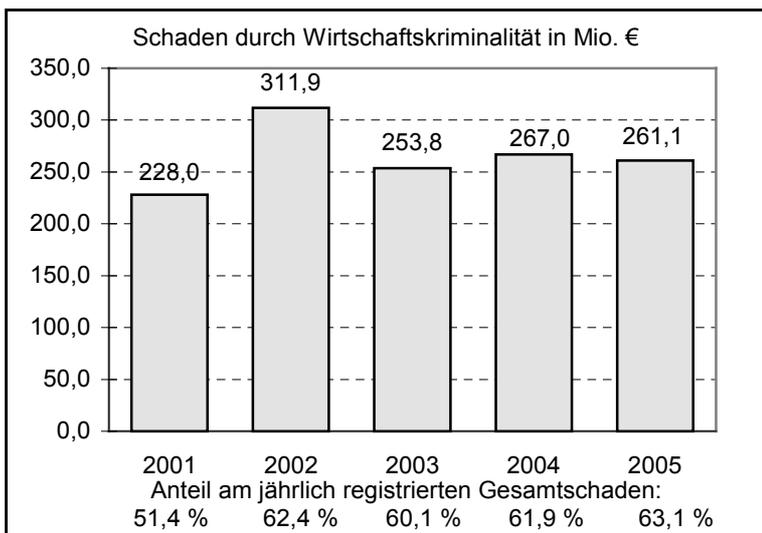


Tabelle 108: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich¹

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2005	2004
8930	Wirtschaftskriminalität	261,1	267,0
	darunter		
5100	Betrug	85,9	17,2
	darunter		
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	4,7	1,8
5132	Anlagebetrug	59,7	2,5
5140	Geldkreditbetrug	12,6	6,5
5171	Leistungsbetrug	0,2	0,6
5172	Leistungskreditbetrug	4,1	1,7
5200	Veruntreuungen	29,3	27,4
	davon		
5210	Untreue	22,8	18,4
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	6,6	9,0
5300	Unterschlagung	0,9	2,5
5600	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	6,2	11,0
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG und UmwandlungsG	138,3	207,6
	darunter		
7121	Insolvenzverschleppung § 84 GmbHG	121,8	201,6

¹ Einen wesentlichen Einfluss auf die Schadensbilanz 2005 hatte der Abschluss der Ermittlungen zu einem groß angelegten Anlagebetrug aus dem Zeitraum 1998 bis 2003 mit einem Schaden von 56,9 Mio. €.

HZ Wirtschaftskriminalität 2005	
Sachsen	142
alte Bundesländer einschließlich Berlin	104
neue Bundesländer	131
Bund gesamt	108

Tabelle 109:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Sachsen (HZ = 54) und Brandenburg (HZ = 68) am stärksten belastet.

Tabelle 110: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle insgesamt	Tatortverteilung in Prozent		
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar	6 095	38,5	23,2	38,3
8931	bei Betrug	1 000	30,9	23,1	46,0
8932	Insolvenzstraftaten	2 069	41,5	24,3	34,2
8933	im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	317	28,1	36,3	35,6
8934	Wettbewerbsdelikte	213	27,2	22,1	50,7
8935	im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	2 319	40,1	23,2	36,7
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	241	25,3	45,6	29,0
- - - -	Straftaten insgesamt	318 166	32,7	24,8	42,4

Tabelle 111: Wirtschaftskriminalität nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Anzahl der erfassten Fälle 2005		Änderung 2005/2004		Häufigkeitszahl 2005
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %	
Chemnitz	2 526	41,4	- 73	2,8	163
Dresden	2 043	33,5	- 593	22,5	123
Leipzig	1 526	25,0	- 419	21,5	142

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2005 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 99,2 Prozent erreicht. 48 der 6 095 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2005 wurden in Sachsen insgesamt 3 131 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (902 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (871 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Neben 2 941 Deutschen wurden 190 Nichtdeutsche (6,1 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 41 Türken, 18 Österreicher, 11 Italiener und 10 Vietnamesen.

597 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland.

Tabelle 112: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl in %	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		und zwar			
				männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.
8930	Wirtschaftskriminalität		3 131	2 570	561	1	10	29	3 091
			100,0	82,1	17,9	0,0	0,3	0,9	98,7